

VEGROFLAM AL



CE

Art der Herstellung		Nadelvlies - Mehrschichtbelag
Art der Verfestigung		vollimprägniert
Nutzschicht, Faserzusammensetzung		100 % Polyamid davon 70 % Markengrofaser
Basisschicht		synthetische Fasern
Flächengewicht	ISO 8543	1.450 g/m ²
Fasereinsatzgewicht der Nutzschicht	Herstellerang.	600 g/m ²
Nutzschichtgewicht	EN 984	520 g/m ²
Gesamtdicke	ISO 1765	6,5 mm
Abmessungen		200 cm breit – Rollenlänge 30 lfdm.
Beanspruchungsklasse	EN 1470	Geschäftsbereich 33 - stark
Komfortklasse	EN 1470	LC 1
Trittschallverbesserungsmaß	DIN EN 140-8	19 dB
Lichtechtheit, Stufe 1-8	ISO 105-B02	≥ 7
Reibechtheit, Stufe 1-5	EN ISO 105-X12	
trocken		5
naß		5
Wasserechtheit, Stufe 1-5	EN ISO 105-E01	5
Stuhlrolleneignung	EN 985	stuhlrolleneignet
Treppeneignung	EN 1963	treppeneignet
Wärmedurchlasswiderstand	ISO 8302	0,08 (m ² K/W) - geeignet für Fußbodenheizung
Elektrostatische Grenzaufladung	EN 1815	< 2,0 kV - antistatisch
Durchgangswiderstand	ISO 10965	< 10 ⁸ Ω - ableitfähig
Brennklasse	DIN EN 13501-1	C _{fl} - s1 schwer entflammbar

VEGROTREND AL



CE

Art der Herstellung		Nadelvlies, strukturiert
Art der Verfestigung		vollimprägniert
Faserzusammensetzung		60 % Polypropylen 40% Polyamid
Flächengewicht	ISO 8543	1.300 g/m ²
Fasereinsatzgewicht	Herstellerang.	1.050 g/m ²
Gesamtdicke	ISO 1765	6,0 mm
Abmessungen		200 cm breit – Rollenlänge 30 lfdm.
Beanspruchungsklasse	EN 1470	Geschäftsbereich 33 - stark
Komfortklasse	EN 1470	LC 1
Trittschallverbesserungsmaß	DIN EN 140-8	20 dB
Lichtechtheit, Stufe 1-8	ISO 105-B02	≥ 7
Reibeichtheit, Stufe 1-5 trocken	EN ISO 105-X12	5
naß		5
Wasserechtheit, Stufe 1-5	EN ISO 105-E01	5
Stuhlrolleneignung	EN 985	stuhlrollengeeignet ¹
Treppeneignung	EN 1963	treppengeeignet
Wärmedurchlasswiderstand	ISO 8302	0,09 (m ² K/W) - geeignet für Fußbodenheizung
Elektrostatistische Grenzaufladung	EN 1815	< 2,0 kV - antistatisch
Durchgangswiderstand	ISO 10965	< 10 ⁸ Ω - ableitfähig
Brennklasse	DIN EN 13501-1	C _{fl} - s1 schwer entflammbar

¹ Bei der Wahl und der Verlegung des Bodenbelages "VEGROTREND AL" ist das materialspezifische Eindruckverhalten zu berücksichtigen, welches in der Oberfläche des Bodenbelages auf kurzem Nennmaßbereich zu einer Komprimierung der Rippenstruktur führen kann. Das ist kein Verschleiß und Mangel des Bodenbelags, es kann jedoch optisch zu farblichen Veränderungen kommen. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass bei einer extremen ständigen Nutzung des Bodenbelages im Stuhlrollenbereich das Verlegen einer Stuhlrollenunterlage empfohlen wird.

VEGROCORD



CE

Art der Herstellung		Nadelvlies, strukturiert
Art der Verfestigung		vollimprägniert
Faserzusammensetzung		100 % Polypropylen
Flächengewicht	ISO 8543	1.200 g/m ²
Fasereinsatzgewicht	Herstellerang.	950 g/m ²
Gesamtdicke	ISO 1765	6,0 mm
Abmessungen		200 cm breit – Rollenlänge 30 lfdm.
Beanspruchungsklasse	EN 1470	Geschäftsbereich 33 - stark
Komfortklasse	EN 1470	LC 1
Trittschallverbesserungsmaß	DIN EN 140-8	20 dB
Lichtechtheit, Stufe 1-8	ISO 105-B02	≥ 7
Reibecktheit, Stufe 1-5 trocken naß	EN ISO 105-X12	5 5
Wasserechtheit, Stufe 1-5	EN ISO 105-E01	5
Stuhlrolleneignung	EN 985	stuhlrollengeeignet ¹
Treppeneignung	EN 1963	treppengeeignet
Wärmedurchlasswiderstand	ISO 8302	0,09 (m ² K/W) - geeignet für Fußbodenheizung
Elektrostatische Grenzaufladung	EN 1815	< 2,0 kV - antistatisch
Durchgangswiderstand	ISO 10965	> 10 ⁸ Ω
Brennklasse	DIN EN 13501-1	E _{fl}

¹ Bei der Wahl und der Verlegung des Bodenbelages "VEGROCORD" ist das materialspezifische Eindruckverhalten zu berücksichtigen, welches in der Oberfläche des Bodenbelages auf kurzem Nennmaßbereich zu einer Komprimierung der Rippenstruktur führen kann. Das ist kein Verschleiß und Mangel des Bodenbelags, es kann jedoch optisch zu farblichen Veränderungen kommen. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass bei einer extremen ständigen Nutzung des Bodenbelages im Stuhlrollenbereich das Verlegen einer Stuhlrollenunterlage empfohlen wird.

Verlegehinweise

VEGRO-Bodenbeläge

(ohne VEGROFLOOR AL und VEGROFLAM AL)

VEGROTEPPICHBODEN
GmbH



VEGRO-Bodenbeläge lassen sich auf allen Arten von festen, trockenen und ebenen Fußböden verlegen. Kombinieren und stimmen Sie die Farbe des Bodenbelages mit Tapeten, Wandfarben, Dekostoffen, Polsterbezügen, Holztönungen usw. ab. Ein Wand-zu-Wand-Belag beeinflusst jeden Raum stärker als ein Teppich. Größere Flächen lassen Farben intensiver erscheinen. Räume, bei denen mit starker Schmutzeinwirkung zu rechnen ist, sollten mit gedeckten Farben ausgelegt werden.

Folgende Prüfungen müssen vor Zuschnitt und/oder Verlegung durchgeführt werden:

Prüfung der Farbpartie-Nummer

Achten Sie beim Einkauf auf die Farbpartie-Nummer. Werden in einem Raum Bodenbelagsbahnen verschiedener Rollen verarbeitet, so müssen die Rollen dieselbe Farbpartie-Nummer aufweisen, da von Partie zu Partie Farbabweichungen auftreten können.

Prüfung der Farbgleichheit

Produktionsbedingte, geringe Abweichungen im Farbton sind innerhalb einer Farbpartie-Fertigung möglich, sie liegen jedoch innerhalb der zulässigen Toleranz. Eine optimale Farbgleichheit wird erreicht, wenn die Bahnen entsprechend der Fabrikationsfolge – nach Rollen-Nr. – zugeschnitten und im Raum nebeneinander angeordnet werden. Die Rollen sind immer in aufsteigender Reihenfolge ihrer Nummerierung anzuordnen, auch wenn die Nummernfolge nicht lückenlos ist.

Anmerkung

Die Prüfung der Farbgleichheit nach dem Auslegen der Bahnen ist Pflicht für den Verleger. Dies ist besonders zu beachten bei der Verwendung von Restbahnen und Streifen. Mängelrügen wegen Farbabweichungen können nach Zuschnitt und/oder Verlegung nicht mehr anerkannt werden.

Vorsicht beim Transport

Bodenbelag vor Anschmutzungen schützen, nicht stauchen, nicht knicken. Zwischenlagerung in trockenen, vor Feuchtigkeit geschützten Räumen. Die zu belegende Fläche muß sauber, eben, rissfrei und trocken, sowie frei von Öl- und Pflegemittelrückständen sein.

- Alle größeren Unebenheiten markieren sich durch den Teppichboden -

VEGRO-Bodenbeläge sind, nach einer Anpassung an das Raumklima, bei normaler Zimmertemperatur von 18 - 20°C und einer Luftfeuchtigkeit von maximal 75% zu verlegen. In der Regel empfehlen wir eine Verlegung in Längsrichtung zur Hauptfensterfront, der Laufrichtungspfeil auf der Warenunterseite sollte entgegen der Fensterfront zeigen. Dabei werden die Stöße zwischen den einzelnen Bahnen am wenigsten sichtbar. Die Bahnen nebeneinander in gleicher Strichrichtung verlegen (*Laufrichtungspfeil beachten*), damit der Bodenbelag nicht zweischeinig wirkt. Zugeschnittene Bahnen mindestens einen Tag ausgerollt lagern, damit sie sich glätten können. Für Raumvorsprünge ist ein Grobzuschnitt empfehlenswert.

Bei Reklamationen sind zur sachgemäßen Bearbeitung Rollen-Etiketten und Belagsmuster erforderlich, sowie die Angabe der Lieferschein- und Rechnungsnummer, damit eine schnelle Prüfung möglich ist. Für berechtigte Mängelrügen gelten unsere Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen.

Das Aneinanderfügen der Stoßstelle von 2 Bahnen erfolgt durch Überlappungsschnitt.

Der Überlappungsschnitt muß vor dem Einlegen ins Kleberbett erfolgen.

Für VEGROCORDER und VEGROTRENDER AL empfehlen wir die Verwendung eines Florgassenschneiders (bei Modellen mit zwei separaten Klingen linke Bahn mit linker Klinge und rechte Bahn mit rechter Klinge in der Florgasse schneiden).

Da es bei konzentrierter Beanspruchung einzelner Stellen zu Wellen- oder Blasenbildung kommen kann, empfehlen wir eine vollflächige Verklebung.

Nadelvliesbodenbeläge sollten mit Klebern verklebt werden, welche eine **sehr hohe Anfangshaftung** aufweisen.

Für VEGRO-Bodenbeläge sind u.a. folgende Kleber geeignet:

WULF Multi-Coll
UZIN UZ 75
Thomsit T 410

Für C_{fl} / B1 - Ware ist nur der mit der Ware zertifizierte Kleber zu verwenden!

Verarbeitungshinweise entnehmen Sie bitte den Produktinformationen der Klebstoffhersteller.

VEGRO-Bodenbeläge werden mit Dispersionsbinder verfestigt. Die Teppichkanten sollen deshalb beim Verlegen **nicht angerieben**, sondern nur angerollt werden (Gefahr der Aufhellung durch Zerstörung der Oberfläche).

Bei VEGROCORDER und VEGROTRENDER AL ist das materialspezifische Eindruckverhalten zu berücksichtigen, welches in der Oberfläche des Bodenbelages auf kurzem Nennmaßbereich zu einer Komprimierung der Rippenstruktur führen kann. Dabei handelt es sich nicht um einen Verschleiß oder Mangel des Bodenbelags, es kann jedoch optisch zu farblichen Veränderungen kommen. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass bei einer extremen ständigen Nutzung des Bodenbelages im Stuhlrollenbereich das Verlegen einer Stuhlrollenunterlage empfohlen wird.

Für Schäden, die auf Nichteinhaltung dieser Verlegehinweise sowie der DIN 18365 "Bodenbelagsarbeiten" zurückzuführen sind, haften wir nicht.

Für Mängel, die durch Umgebungseinflüsse (Feuchtigkeit, Mängel an Unterböden und Mauerwerk) oder durch Bearbeitung Dritter entstehen, übernehmen wir keine Haftung.



Verlegehinweise

VEGRO-Bodenbeläge

(speziell VEGROFLAM AL und VEGROFLOOR AL)

VEGRO-Bodenbeläge lassen sich auf allen Arten von festen, trockenen und ebenen Fußböden verlegen. Kombinieren und stimmen Sie die Farbe des Bodenbelages mit Tapeten, Wandfarben, Dekostoffen, Polsterbezügen, Holztönungen usw. ab. Ein Wand-zu-Wand-Belag beeinflusst jeden Raum stärker als ein Teppich. Größere Flächen lassen Farben intensiver erscheinen. Räume, bei denen mit starker Schmutzeinwirkung zu rechnen ist, sollten mit gedeckten Farben ausgelegt werden.

Folgende Prüfungen müssen vor Zuschnitt und/oder Verlegung durchgeführt werden:

Prüfung der Farbpartie-Nummer

Achten Sie beim Einkauf auf die Farbpartie-Nummer. Werden in einem Raum Bodenbelagsbahnen verschiedener Rollen verarbeitet, so müssen die Rollen dieselbe Farbpartie-Nummer aufweisen, da von Partie zu Partie Farbabweichungen auftreten können.

Prüfung der Farbgleichheit

Produktionsbedingte, geringe Abweichungen im Farbton sind innerhalb einer Farbpartie-Fertigung möglich, sie liegen jedoch innerhalb der zulässigen Toleranz.

Eine optimale Farbgleichheit wird erreicht, wenn die Bahnen entsprechend der Fabrikationsfolge – nach Rollen-Nr. – zugeschnitten und im Raum nebeneinander angeordnet werden. Die Rollen sind immer in aufsteigender Reihenfolge ihrer Nummerierung anzuordnen, auch wenn die Nummernfolge nicht lückenlos ist.

Anmerkung

Die Prüfung der Farbgleichheit nach dem Auslegen der Bahnen ist Pflicht für den Verleger. Dies ist besonders zu beachten bei der Verwendung von Restbahnen und Streifen.

Mängelrügen wegen Farbabweichungen können nach Zuschnitt und/oder Verlegung nicht mehr anerkannt werden.

Vorsicht beim Transport

Bodenbelag vor Anschmutzungen schützen, nicht stauchen, nicht knicken. Zwischenlagerung in trockenen, vor Feuchtigkeit geschützten Räumen. Die zu belegende Fläche muß sauber, eben, rissfrei und trocken, sowie frei von Öl- und Pflegemittelrückständen sein.

- Alle größeren Unebenheiten markieren sich durch den Teppichboden –

VEGRO-Bodenbeläge sind, nach einer Anpassung an das Raumklima, bei normaler Zimmertemperatur von 18 - 20°C und einer Luftfeuchtigkeit von maximal 60% zu verlegen. In der Regel empfehlen wir eine Verlegung in Längsrichtung zur Hauptfensterfront, der Laufrichtungsfeil auf der Warenunterseite sollte entgegen der Fensterfront zeigen. Dabei werden die Stöße zwischen den einzelnen Bahnen am wenigsten sichtbar. Die Bahnen nebeneinander in gleicher Strichrichtung verlegen (*Laufrichtungsfeil beachten*), damit der Bodenbelag nicht zweischeinig wirkt. Zugeschnittene Bahnen mindestens einen Tag ausgerollt lagern, damit sie sich glätten können. Für Raumvorsprünge ist ein Grobzuschnitt empfehlenswert.

Das Aneinanderfügen der Stoßstelle von 2 Bahnen erfolgt durch Überlappungsschnitt.

Der Überlappungsschnitt muß vor dem Einlegen ins Kleberbett erfolgen.

Da es bei konzentrierter Beanspruchung einzelner Stellen zu Wellen- oder Blasenbildung kommen kann, empfehlen wir eine vollflächige Verklebung.

Nadelvliesbodenbeläge sollten mit Klebern verklebt werden, welche eine **sehr hohe Anfangshaftung** aufweisen.

Für diese VEGRO-Bodenbeläge sind u.a. folgende Kleber geeignet:

WULF Multi-Coll
UZIN UZ KE 88
Thomsit T 420

Verarbeitungshinweise entnehmen Sie bitte den Produktinformationen der Klebstoffhersteller.

VEGRO-Bodenbeläge werden mit Dispersionsbinder verfestigt. Die Teppichkanten sollen deshalb beim Verlegen **nicht angerieben**, sondern nur angerollt werden (Gefahr der Aufhellung durch Zerstörung der Oberfläche).

Für Schäden, die auf Nichteinhaltung dieser Verlegehinweise sowie der DIN 18365 "Bodenbelagsarbeiten" zurückzuführen sind, haften wir nicht. Für Mängel, die durch Umgebungseinflüsse (Feuchtigkeit, Mängel an Unterböden und Mauerwerk) oder durch Bearbeitung Dritter entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

Bei Reklamationen sind zur sachgemäßen Bearbeitung Rollen-Etiketten und Belagsmuster erforderlich, sowie die Angabe der Lieferschein- und Rechnungsnummer, damit eine schnelle Prüfung möglich ist. Für berechnigte Mängelrügen gelten unsere Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen.

Reinigungs- und Pflegeanleitung

Belagsarten: VEGROTREND AL, VEGROFLAM AL, VEGROFLOOR AL, VEGROTHERM AL, VEGROPOWER AL, VEGROCORDER, VEGROTOP AL, VEGRODOOR, VEGROSTAR, VEGROLAN, VEGROTHERM SL-Fliesen

1. Vorbeugende Maßnahmen

Ein großer Teil des üblichen Schmutzeintrages kann vermieden werden, indem Schmutzschleusen vor den Eingängen und Sauberlaufzonen in den Eingangsbereichen angelegt und in die Unterhaltsreinigung mit einbezogen werden.

2. Unterhaltsreinigung

Die Unterhaltsreinigung ist entscheidend für die Sauberkeit des Teppichbodens und bestimmt maßgeblich, in welchen Intervallen eine Zwischen- oder Intensivreinigung erforderlich wird. Hier sollte daher statt eines handelsüblichen Staubsaugers ein leistungsstarker Bürstsauger verwendet werden. Dieser saugt mit Hilfe der rotierenden Bürste neben losem Schmutz von der Oberfläche auch Schmutzpartikel tief aus dem Flor.

Nach Nässeeintrag ist es notwendig den Belag erst abtrocknen zu lassen, bevor dann die erforderliche Schmutzabtragung durch Bürstsaugen durchgeführt wird.

Neben dem Staubsaugen ist eine regelmäßige Fleckentfernung (vgl. Punkt 3) im Rahmen der Unterhaltsreinigung wichtig, um den repräsentativen Charakter des textilen Belages zu wahren.

3. Fleckentfernung

Je schneller ein Fleck behandelt wird, um so größer die Chance einer vollständigen Entfernung.

Flüssigkeiten und Verunreinigungen sollten immer sofort mit einem saugfähigen Tuch oder Küchenkrepp aufgenommen werden, festere Bestandteile lassen sich mit einem Messerrücken oder Löffel abheben. Spezielle Fleckenmittel verschiedenster Hersteller beseitigen sowohl wasserlösliche als auch wasserunlösliche Flecken.

Die Hinweise der Hersteller sind dabei genauestens zu beachten.

Erneuter Fleckenbildung und Wiederanschmutzung beugt man durch sorgfältiges Spülen der behandelten Fläche und gründlichem Heraussaugen der gelösten Stoffe, am besten mit einem Naßsauger, vor.

4. Zwischenreinigung/Teilflächenreinigung

Durch eine Zwischenreinigung kann eine Intensivreinigung der gesamten Belagsfläche erheblich hinausgeschoben werden. Eine Zwischenreinigung ist immer dann sinnvoll, wenn nur Teilbereiche verschmutzt sind (z.B. Laufstraßen im Eingangsbereich). Außerdem ist diese Art der Reinigung empfehlenswert, wenn wasserempfindliche Klebemittel zur Verlegung eingesetzt wurden. Zur Zwischenreinigung wird Teppich- oder Polster-Trockenschäum (vorgefertigter Trockenschäum) in den Flor des Belages einmassiert und nach Abtrocknung mit dem Bürstsauger abgesaugt.

5. Intensivreinigung

Im Falle einer großflächigen Verschmutzung wird eine Intensivreinigung des gesamten Teppichbodens erforderlich. Bei feuchtigkeitsempfindlichen Böden (z.B. auch Doppelböden) erfolgt die Intensivreinigung nach dem unter Punkt 4 beschriebenen Verfahren. Bei feuchtigkeitsunempfindlichen Belägen wird Teppichshampoo nach Anweisung des Herstellers mit einem Shampooergerät in den Flor einmassiert und die Schmutzflotte mit einem leistungsstarken Sprühsauger abgesaugt. Nach Abtrocknung des Belages abschließend noch einmal mit einem Bürstsauger gründlich absaugen. Bodenbeläge, die auf Fußbodenheizungskonstruktionen verlegt wurden, sollten nur bei abgeschalteter Heizung gereinigt werden, da sonst Streifen auftreten können. Ableitfähig verlegte Beläge dürfen nur mit Trockenreinigungsverfahren (vgl. Punkt 4) gereinigt werden.

6. Hinweise

Die **Feuchtigkeitsbeständigkeit** der Verlegeart und des Untergrundes müssen unbedingt vor jeglicher Reinigung des Bodenbelages erfolgen, da sonst unter Umständen Blasen oder Beulen bzw. Formveränderungen der Nadelvliesbeläge möglich sind.

Die Anweisungen der Reinigungsmittelhersteller sowie die Vorschriften der Doppelboden- und Klebstofflieferanten sind ebenfalls zu beachten.